Haushaltsrede anlässlich der Haushaltsverabschiedung am 15.12.2016 von Ulrich Wesolowski, CDU-Fraktion - Es gilt das gesprochene Wort – Sperrfrist 15.12.2016, 17:30 Uhr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die letzten beiden Haushaltsberatungen standen sehr unter den Herausforderungen der Flüchtlingsproblematik.

Rückblickend können wir stolz darauf sein, diese organisatorische, finanzielle, aber vor allem auch menschlich fordernde Situation gemeistert zu haben.

Auch wenn es weitere Anstrengungen bedarf, möchte ich für die bis hier geleistete Arbeit an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten unseren Dank aussprechen!

Es ist schön zu sehen, was man alles leisten kann, wenn man gemeinsam anpackt!

Dazu gehören auch die zurückliegenden weitestgehend einvernehmlich gefassten Entscheidungen, die wir seitens der Politik in dieser wichtigen Frage gefasst haben.

Sicher werden die nächsten Jahre nicht ruhiger, aber, was zu hoffen ist, planbarer. Der Bürgermeister hat bei seiner Einbringungsrede seine Hoffnung zum Ausdruck gebracht, in den nächsten Jahren zu mehr haushaltspolitischer Kontinuität und den Weg der Konsolidierung einschlagen zu können.

Diese Hoffnung des Bürgermeisters unterstützt die CDU-Fraktion uneingeschränkt. Und der Haushalt 2017 zeigt deutlich, dass sich in Versmold wieder etwas bewegt.

Neubauentwicklung

Der jahrelange Stillstand bei der Entwicklung von Neubaugebieten ist endlich einem planvollen Handeln gewichen. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist nach wie vor hoch, so dass es richtig ist, darauf zu reagieren und entsprechende Neubaugebiete zu entwickeln.

Nur so bleibt Versmold auf Dauer ein interessanter Standort, in dem wir durch bezahlbare Grundstücke auch Menschen aus benachbarten Gemeinden nach Versmold locken.

Die Entwicklung des Baugebietes „östlich Hohlweg“ ist nach der schnellen Vermarktung des Gebietes „Nördlich Friedhofstraße“ angestoßen worden und wird nun zügig entwickelt. Der besondere Charme dieses Gebietes am Hohlweg liegt darin, dass sowohl der Bau von Einfamilienhäusern als auch der Bau von Mehrfamilienhäusern möglich sein wird.

Die Klimaschutzsiedlung in Bockhorst ist auch für den Ortsteil Bockhorst ein wichtiger Schritt, der zum Erhalt und Stärkung der Infrastruktureinrichtungen beitragen wird.

Leider ist die Vermarktung des sogenannten „Hollandviertels“ an der Wersestr. gescheitert. Es wäre für Versmold sicherlich ein interessantes Projekt gewesen, allerdings ist es wohl doch am Versmolder Bedarf vorbei gegangen.

Umso mehr gilt es jetzt diesen Bereich als Element der Innenverdichtung zügig zu entwickeln. Sicher ist dieses Gebiet interessant, nicht zuletzt wegen der reizvollen Lage. Insofern darf es auch eine anspruchsvollere, aber zu Versmold passende Planung sein.

Bauhof

Zu den großen und auch wichtigen Zukunftsinvestitionen gehört auch der Neubau des Bauhofs. Hier werden insgesamt **2,4 Mio. €** investiert. Wie wir finden, auch notwendiges und gut investiertes Geld.

Viel zu lange werden die Arbeitsbedingungen am städtischen Bauhof den heutigen Anforderungen eines Bauhofs nicht mehr gerecht.

Wir halten jedoch neben dem Neubau des Gebäudes auch für notwendig, nach Übernahme des Neubaus, über eine zeitgemäße Organisations- und Arbeitszeitstruktur nachzudenken. Hier sehen wir durchaus Verbesserungsbedarf, der durch die neue Infrastruktur positiven Input geben sollte.

Neues Feuerwehrgerätehaus Hesselteich

Für **2018** stehen Mittel für den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Hesselteich bereit. Hier sollen gut 850 T€ investiert werden. Auch hier schaffen wir eine Infrastruktur für die Zukunft und dies nicht allein für die Feuerwehr, sondern auch für die Hesselteicher Dorfgemeinschaft.

An dieser möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion bei den Hesselteicher Feuerwehrkameraden bedanken, die sich sehr engagiert und ihr know how eingebracht haben, ohne dabei den Blick für das Machbare zu verlieren!

Erwerb von Grundstücken

Die Erfahrung der letzten Jahre haben gezeigt wie wichtig ein kluges Flächenmanagement ist. Immer wieder geht es darum, oftmals kurzfristig, Tausch- bzw. Ersatzflächen zur Verfügung zu stellen. Leider hat sich in den früheren Jahren auch in diesem Punkt nichts bewegt.

Wir möchten die Verwaltung ausdrücklich in diesem Punkt loben, dass sie den Mut und die Notwendigkeit gesehen hat hier in Zukunft deutlich mehr zu tun. Insgesamt sind jährlich hierfür 500 T€ eingeplant!

Innenstadtkonzept

Unsere Innenstadt, zuletzt saniert Anfang der 80-iger, ist ein wenig in die Jahre gekommen. Deshalb wird die Umsetzung des Innenstadtkonzeptes eines der wichtigsten Investitionsschwerpunkte der nächsten 5-8 Jahre werden.

Diese Investitionen wird die Versmolder Innenstadt sowohl für die Bürgerinnen und Bürger, für die Anwohner, aber auch für die Kaufleute zukunftsfähig und noch attraktiver machen.

Bei aller Freude über 60% Zuschüsse, wird die Stadt Versmold aber noch erhebliche Eigenmittel einplanen müssen.

Dorfentwicklungskonzept für Loxten

Wir freuen uns, dass der Zuwendungsbescheid zur Umgestaltung des Schulvorplatzes der Grundschule Loxten sowie der Straße Mittel-Loxten nunmehr vorliegt. Wir sehen darin die Chance „Die neue Mitte“ von Loxten als echten Dorfkern als Anlaufpunkt des dörflichen Lebens zu etablieren.

Wirtschaftswege

Die Bewertung des Zustands der Wirtschaftswege wird eher schlechter als besser. Insofern ist es folgerichtig hier für 2017 und Folgejahre jeweils **200 T€** einzuplanen. Auch hier bewegt sich wieder was, nachdem in zurückliegenden Zeiten durchschnittlich 75 T€ für den Erhalt des Wirtschaftswege ausgegeben wurde.

Sicher lässt sich, bei aller Freude, auch hier nur das Nötigste sanieren, aber es ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung!

„Gute Schule 2020“

Natürlich freut sich die CDU-Fraktion darüber, dass die Landesregierung vor dem Wahljahr, die „Schule“ entdeckt hat und den Kommunen was „Gutes“ tun will.

550 T€ sollen die nächsten 4 Jahre Vermolder Schulen beglücken. Dass das Ganze haushaltstechnisch ein „Taschenspielertrick“ ist, ist mehr als offensichtlich. Das „Geschenk“ wird finanziert über die NRW-Bank und ist somit nicht auf dem „Deckel“ des Landes.

Des Weiteren zwingt die Landesregierung die Kommunen und somit auch Vermold Kassenkredite für Jahre aufzunehmen und nimmt somit den Kommunen auch noch mehr an haushaltspolitischen Spielräumen.

Hätte die Landesregierung weniger im Sinne von „mehr Bürokratie wagen“, die Schulpauschale **dauerhaft** erhöht, wäre vielleicht der Werbeeffekt nicht so groß gewesen, hätte aber der Stadt Vermold und allen anderen Kommunen haushaltstechnisch mehr geholfen.

Was die inhaltliche Ausgestaltung angeht, so hätte sich die heimische SPD-Fraktion wohl vorher besser bei den Schulen informiert, als auf einen allgemeinen Musterantrag aus der Parteizentrale zurück-zugreifen.

Schlecht recherchiert, schlecht informiert, einfach: schlecht gemacht!

Sie haben mit ihrem Schaufensterantrag mit lauwarmer Vorwahlkampf-Lyrik Dinge beantragt, was schon längst von der Verwaltung initiiert und im Haushaltsentwurf bereits eingeplant wurde.

Nicht die Schulen sind von der Digitalisierung abgehängt, sondern die SPD wieder einmal von der Realität!!

Verschuldung

Zweifelsohne verzeichnen wir einen Anstieg der Verschuldung in vorher nicht dagewesenen Höhen. Keine Frage, wenn gleich man auch sehen muss, in was für Projekte wir im letzten Jahr investiert haben bzw. wir auch aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingszuzug investieren mussten um entsprechende Unterkünfte zu schaffen.

Im Bereich der *unbebauten Grundstücken* u.a. am Hohlweg und in Bockhorst haben wir alleine **1,7 Mio. €** und im Bereich der *bebauten Grundstücken, d.h. in Wohnimmobilien plus dazugehörige Umbauten* ca. **2,3 Mio. €** investiert. Entscheidungen, die im Wesentlichen durch eine breite politische Mehrheit flankiert wurden, die aber nicht aus der Portokasse zu entrichten sind.

Bei den unbebauten Grundstücken wie z.B. Hohlweg und Baugebiet Bockhorst wird es durch die Vermarktung der Stadt auch einen entsprechenden Return on investment geben.

Da ist es auch nicht sonderlich hilfreich, wie die Sozialdemokraten in einer Pressemitteilung ein „historisches Schuldenhoch“ zu sehen, an dem sie in den letzten 12 Jahren maßgeblich mitgewirkt haben.

Das zu beklagen ist allerdings wenig hilfreich. Eigentlich hätte ich da nach dem öffentlichen Aufschrei entsprechende Vorschläge zum Abbau der Verschuldung erhofft.

Aber Sozialdemokraten wären nicht Sozialdemokraten, wenn sie nicht im selben Zeitungsartikel gleich noch den Einstieg in einen eigenen Wohnungsbau fordern und ihre Verwunderung zum Ausdruck bringen, dass nicht bereits Mittel für einen neuen Kunstrasenplatz in Peckeloh gebildet worden sind.

Man hat den Eindruck, als wenn die SPD, was das Thema Finanzen angeht, wie der Blinde von der Farbe spricht!!

Erwähnenswert ist aber, dass wir allein in 2017 bereits planmäßige Tilgungen i.H.v. 946 T€ leisten und die Zinslasten, aufgrund der Niedrigzinsen, überschaubar sind.

Was wirklich hilft, ist ein Konzept zur Verringerung der Verschuldung zu entwickeln. Ein Schlüssel dafür ist u.a. die Erwirtschaftung von Haushaltsüberschüssen, daran müssen wir arbeiten!

Breitbandversorgung

An dieser Stelle hatte ich letztes Jahr das Thema Breitbandversorgung angesprochen. Auch hier sind wir auf dem richtigen Weg.

Mit dem **WiBack-Projekt in Hesselteich, dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekom und dem kostenlosen WLAN für die Versmolder** Innenstadt ist der Anfang gemacht. Die notwendige Verbesserung der Breitbandversorgung, als wichtiger Standortfaktor für Versmold, wird uns auch in Zukunft noch beschäftigen.

Denn über 3 Mio. Euro werden in den nächsten beiden Jahren in unsere Breitbandinfrastruktur investiert – mit dem Ziel: eine gute Versorgung für die Bürger und eine direkte Glasfaseranbindung für unsere Unternehmen.

„Versmold 2.0“ wird endlich Realität und wir gehen diesen Weg gerne konsequent mit!

Stellenplan

Personaleinstellungen sind unter Ausgabegesichtspunkten immer sehr nachhaltig, da Personal einmal eingestellt, sich später kaum mehr Veränderungen vornehmen lassen. Die Personalkosten haben sich von 2015 auf 2017 um ca. 250 T€ erhöht.

Ein Großteil dieser Kosten resultiert im Wesentlichen durch die notwendigen Einstellungen rund um das Thema Flüchtlingsbetreuung.

Auch wenn Versmold im Vergleich zu Kommunen vergleichbarer Größe bezüglich der Personalkostenquote gut dasteht, betrachtet die CDU-Fraktion diesen Bereich mit besonderem Augenmerk.

Auch wenn die Einstellung eines Klimaschutzmanagers für 3 Jahre bis zu 65% bezuschusst wird, sehen wir erstens nicht die unbedingte Notwendigkeit einen Klimaschutzbeauftragten haben zu müssen und zweitens auch nicht die haushaltspolitischen Spielräume für weitere Kostensteigerungen im Personalbereich.

Deshalb lehnen wir den Antrag der Grünen auch ab.

Die CDU Fraktion unterstützt hingegen die Bemühungen der Verwaltung die nachhaltige Ausbildung von Nachwuchskräften. Dies ist ein richtiger Weg, jungen Menschen eine Entwicklungsperspektive in der eigenen Verwaltung aufzuzeigen und somit auch dem Fachkräftemangel ein Stück entgegenzutreten.

Wir freuen uns auch sehr, dass der Bürgermeister das Thema Wirtschaft und Wirtschaftsförderung wirklich zur Chefsache macht und durch die stärkere Akzentuierung im Bereich Stadtmarketing die Wichtigkeit dieses Themas unterstreicht.

Schlussbemerkung

Dieser Haushalt vermittelt aus Sicht der CDU-Fraktion eine echte Perspektive. Er beinhaltet wichtige Zukunftsinvestitionen, bietet die Chance Versmold weiter zu entwickeln. Deshalb ist er solide und bietet eine gute Grundlage die Herausforderungen von 2017 und Folgejahre zu bewältigen.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt und dem Stellenplan in der vorliegenden Fassung zustimmen!

Ich danke an dieser Stelle dem Kämmerer, seinem Team und allen Beteiligten die an der Erstellung des Haushaltes 2017 mitgearbeitet haben!